



Sterbefasten / Freiwilligen Verzicht auf Flüssigkeit und Nahrung (FVET) professionell begleiten

In diesem Workshop wird anhand von Erzählungen aus der Praxis das Thema "Sterbefasten begleiten" beleuchtet. Ich arbeite am Bett, und von dieser Sicht aus trage ich vor.

Bei jeder Sterbebegleitung am Bett sollte ich mir gut überlegen, ob ich Mut, Kraft und Zeit habe, um gut begleiten zu können. Dazu kommen die Fragen, was sich der sterbende Mensch wünscht und wie ist das dokumentiert.

Und dann, gerade beim FVET oder Sterbefasten, tauchen zusätzliche Fragen auf: „Darf ich das?“, „Kann ich das?“ und natürlich „Will ich das begleiten?“

Dazu kommen Vorbereitungen auf der Seite der sterbenden Person (Freiverantwortlichkeit bestätigt, Wille und Kraft, Klärung mit den Zugehörigen, Hausarzt begleitet) bis hin zur Frage, an welchem Ort, in welcher Wohnung findet das statt.

Die 10 Phasen des Sterbefastens zeige ich auf, und außerdem diskutieren wir die Frage, ab wann welche Form der Begleitung sinnvoll ist. Ganz kurz berichte ich davon, auch in den ersten 4 Phasen intensiv zu begleiten.

Nach diesen Vorbereitungen kommt der Teil, in dem ich sage "Du kannst das": Was kann am Bett zu tun sein? Was sind meine Aufgaben in einer guten Begleitung. Das Thema "Durst" - und wie darauf reagieren - wird intensiv betrachtet.

FVET ist abbrechbar, aber wenn es abgebrochen wird, kann es zum Refeeding-Syndrom kommen mit zum Teil dramatischen Konsequenzen, die aber gut beherrschbar sind.

Abschließend beschreibe ich meine Idee, was nach dem Tod noch Gutes getan werden kann.

Im Rahmen des Workshops werde ich auch einige Fälle vorstellen, um sich der Idee zu nähern: Darf der oder die das?

Dauer: 3-6 Stunden nach Absprache

Mindestens 6 Teilnehmende, höchstens 12

Auch Online möglich